



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 6. November 2013

Deutscher Brückenbaupreis 2014: Sechs Brücken in der engeren Wahl

Bauwerke in Berlin, Hamburg, Thüringen, in der Oberpfalz, Backnang bei Stuttgart und Bamberg gehören zu den landesweit schönsten Brücken.

Die Bundesingenieurkammer (BIngK) und der Verband Beratender Ingenieure (VBI) vergeben 2014 zum fünften Mal den renommierten Deutschen Brückenbaupreis. Eine Jury namhafter Brückenbauexperten hat aus insgesamt 37 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen jeweils drei Bauwerke der beiden Wettbewerbskategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrücken“ nominiert, wie die Auslober heute mitteilten. In der Kategorie „**Straßen- und Eisenbahnbrücken**“ sind nominiert:

Hochbahnviadukt der U-Bahnlinie 2 in Berlin, Prenzlauer Berg

„Die Instandsetzung des 1,7 km langen, denkmalgeschützten Stahlviadukts ist ein vorbildliches Beispiel für die Erhaltung und Ertüchtigung stark beanspruchter Bestandsbauwerke. Dank großartiger Ingenieurleistungen ist es dabei gelungen, das schon seinerzeit hervorragende Bauwerk im innerstädtischen Bereich mit innovativen Methoden funktional und ästhetisch tauglich für das 21. Jahrhundert zu machen“, urteilte die Jury.

Baakenhafenbrücke in der Hamburger Hafencity

„Die Baakenhafenbrücke ist eine elegante ‚langsame‘ Brücke, die zum Verweilen einlädt“, wie die Jury befand. „Die 170 m lange Verbindung zweier neu geplanter Wohngebiete hat das Potenzial, innerstädtische Landmarke zu werden. Das integrierte Aushubelement ist eine völlig neue Idee.“ Die Baakenhafenbrücke sei damit weltweit die einzige ‚minimal bewegliche‘ Konstruktion.

Gänsebachtalbrücke bei Buttstädt in Thüringen

„Die integrale Bahnbrücke für den Hochgeschwindigkeitsverkehr besticht durch ihren ästhetischen Stützenrhythmus“, lobt die Jury das insgesamt 1.001 m lange, zurückhaltend in das flache Gänsebachtal eingefügte Bauwerk. „Entstanden ist ein extrem günstiges Stahlbetonbauwerk, schlank und innovativ.“

Die Nominierten in der Kategorie „Fuß- und Radwegbrücken“ sind:

Max-Gleißner-Brücke, Tirschenreuth in der Oberpfalz

„Wie eine begehbare Holzskulptur quert die Spannbandkonstruktion den 75 m breiten neuen Stadtteich. Dabei ist eine leichtere Konstruktion kaum denkbar, auch jeder Laie versteht bei dieser Brücke den Kraftfluss. Eine Vollholzkonstruktion der besonderen Art,“ so die Jury

Bleichwiesensteg in Backnang bei Stuttgart

„Die moderne Stahlkonstruktion über die Murr ist ein hocheleganter Brückenschlag zwischen modernem Wohngebiet und historischem Stiftshof. Die von Geländerseilen durchzogene Aussparung in der Mitte des Stahlhohlkastens verleiht dem Bauwerk Leichtigkeit und Prägnanz.“

Erba-Steg, Bamberg

„Die filigrane Anbindung der Erba-Halbinsel an die Bamberger Altstadt ist die überzeugend gelungene Nachnutzung einer zunächst nur temporär benötigten Baubehelfsbrücke. Umgesetzt wurde diese ungewöhnliche Idee eines Bauwerks für zwei Einsatzorte als filigrane Stahlkonstruktion – ressourcenschonend und nahezu wartungsfrei“, lobt die Jury.

Mit dem Deutschen Brückenbaupreis ausgezeichnet werden die Bauwerke sowie die Ingenieure, die maßgeblich am Entstehen der jeweils siegreichen Brücke beteiligt waren. Die Bekanntgabe der Gewinner bleibt aber bis zur Preisverleihung streng gehütetes Geheimnis der Juroren. Die Festveranstaltung zur Vergabe des „Deutschen Brückenbaupreises 2014“ findet am 10. März 2014 in Dresden statt. Dazu erwarten BIngK und VBI erneut rund 1.300 Gäste.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung fördert den Preis und hat erneut die Schirmherrschaft übernommen. Die DB AG ist wiederum Hauptsponsor.

Brücken verbinden – und sind ein unentbehrlicher Teil der Baukultur. Die sechs nominierten Brücken verbinden Ästhetik und konstruktive Kreativität auf vorbildliche Weise. Auch in diesem Jahr zeigt der Deutsche Brückenbaupreis, dass Ingenieure einen wichtigen Beitrag zur Baukultur in Deutschland leisten.

Der Preis zur Würdigung herausragender Ingenieurleistungen wurde 2006 aus der Taufe gehoben und wird seitdem alle zwei Jahre vergeben.

Weitere Informationen/Pressekontakt::

Verband Beratender Ingenieure VBI, Ines Bronowski, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Tel.: 030/26062-230, Fax: -100, E-Mail: bronowski@vbi.de.

Bundesingenieurkammer, Jost Hähnel, Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Telefon: 030/253429-05, Fax: -04, E-Mail: haehnel@bingk.de.

Hinweis für Medienvertreter:

Fotos und weitere Informationen stehen im Internet unter www.brueckenbaupreis.de zur Verfügung. Gern laden wir Sie zur Preisverleihung des Deutschen Brückenbaupreises 2014 am 10.03.14, ab 17:30 Uhr in der TU Dresden ein. Bei Interesse senden Sie uns bitte eine E-Mail an bronowski@vbi.de. Wir senden Ihnen dann die Einladungskarten und Informationen rechtzeitig zu.